



Grafik: Grit Koalick (www.visuranto.de)

## KURZANGABEN

PROJEKT-TITEL

PROJEKT-LOGO

KURZWORT

GEPLANTE LAUFZEIT

GESAMT-BUDGET

BMBF-FÖRDERUNG

PROJEKT-TRÄGER

ANSPRECHPARTNER

## ANALYSE

ZIELGRUPPE

KANÄLE

RESSOURCEN

Welche Kanäle nutzen eure Zielgruppen, um sich zu informieren?

RISIKEN

BEGRENZUNGEN

Welche Grenzen der Wirkfähigkeit sieht ihr? Über welche Hürden werdet ihr im Reallabor vermutlich nicht kommen?

## GRUNDLAGEN

PROJEKT-VISION

PROJEKT-ZIELE

ERKENNTNISINTERESSE

FOLLOW UP - PERSPEKTIVEN NACH DEM REALLABOR

NACHHALTIGKEITSWIRKUNG

## PROJEKT-TEAM + PARTNER

PROJEKTEAM (KOMPETENZEN + AUFGABEN)

STRAT. PARTNER

Welche Akteure oder Institutionen können und wollen eurem Projekt stark weiterhelfen? Wie bezieht ihr sie ein?

VERWALTUNG &amp; STADTRAT

Wie sorgt ihr dafür, dass eure eigenen Ansprüche und die im Antrag formulierten Ziele nicht unterwegs verloren gehen?

## ARBEITS- UND ZEITPLAN

ARBEITSPAKETE/MEILENSTEINE

INTERNE PROJEKTSTEUERUNG

Wie organisiert ihr die Arbeit und die Informationsflüsse im Projektteam?

MOTIVATION

Was könnt ihr dafür tun, dass ihr und die anderen Beteiligten des Projektes gerne immer wieder kommen und weiter daran arbeiten?

EINBEZIEHUNG DER ÖFFENTLICHKEIT

Bei welchen Fragen oder Aufgaben möchtet ihr die Öffentlichkeit beteiligen? Wie kann diese Beteiligung aussehen?

QUALITÄTSSICHERUNG

Wie sorgt ihr dafür, dass eure eigenen Ansprüche und die im Antrag formulierten Ziele nicht unterwegs verloren gehen?

DOKUMENTATION

Wie hältet ihr wichtige Erkenntnisse, Entwicklungen und Informationen so fest, dass sie später für euch und andere nutzbar sind?

## FINANZPLANUNG

## PLAN B ?

Wie macht ihr weiter, wenn etwas Grundlegendes nicht klappt, z.B. die Förderung des BMBF ausbleibt?